



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch wenn das neue Jahr nun mittlerweile schon ein paar Wochen alt ist, darf ich Ihnen und Euch in dieser ersten Ausgabe des POLIZEISPIEGELS 2018 noch einmal ein frohes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr wünschen.



© Stefan Gilere

> Alexander Zimbehl

Zu den Traditionen des Jahreswechsels gehört bei mir unter anderem auch, das abgelaufene Jahr durch den im ZDF ausgestrahlten Jahresrückblick „Bilder eines Jahres“ Revue passieren zu lassen. Nachrichten, die einem teilweise schon gar nicht mehr präsent waren, verknüpfe ich mit persönlichen Erinnerungen an das vergangene Jahr – Ereignisse sind plötz-

lich wieder da, die man teilweise schon vergessen hatte.

Das ZDF hat im Jahresrückblick 2017 etwas Besonderes gebracht, indem man die Vielzahl der Terroranschläge in Europa und der Welt nicht einmal mehr kommentiert hat, sondern sie nur mit schwarz-weißen Bildern, Ort, Datum und Opferzahlen in die jeweiligen Monate einsortierte. Auch wenn diese Vorgehensweise journalistisch sicher einen gewissen Charme hatte und keinesfalls die einzelnen Ereignisse schmälern wollte, so hat mich dies in der Rückschau doch sehr betroffen gemacht. Ist unsere Welt, sind wir alle, schon so sehr abgestumpft, dass wir den Terror nur noch als einzelne Registerkarten wahrnehmen, ihn und seine Opferzahlen abhaken und zum nächsten Monat übergeben?

Mit Sicherheit haben wir diesen Punkt noch nicht erreicht

und dürfen ihn auch nicht erreichen. Für uns alle als Bürgerinnen und Bürger dieses Landes nicht, aber auch nicht als Polizistinnen und Polizisten in dieser Organisation. Wir alle müssen weiter wachsam sein und uns gegen die Bedrohungen des internationalen Terrorismus schützen. Und dabei muss gerade jeder Kollegin und jedem Kollegen klar sein, dass wir jederzeit und an jedem Ort unseres Landes in eine solche Situation geraten können. Der Begriff der Eigensicherung ist nicht einfach nur ein Teilbereich unseres polizeilichen Handelns, er erfährt eine immer wesentlichere Bedeutung in unserer täglichen Dienstverrichtung, und es ist unser aller Auftrag, auf uns selber – aber auch auf unsere Kolleginnen und Kollegen aufzupassen.

Wir müssen uns schützen, wir müssen konzentriert agieren und wir haben die Verpflichtung, unsere Aufgaben mit der

bestmöglichen Mischung aus Gelassenheit und Vorsicht durchzuführen. An diesen Spagat müssen wir uns nach meiner festen Überzeugung erst einmal wieder gewöhnen, und es ist Aufgabe des Dienstherrn die hierfür erforderlichen Sachmittel ebenso wie die Möglichkeit der Trainings zur Verfügung zu stellen. Nach Auffassung der DPolG ist Niedersachsen dabei auf einem guten Weg, aber es gibt noch viel zu tun, und nur durch ein Zusammenspiel aus bestmöglicher persönlicher und gegenseitiger Verantwortung sowie den Maßnahmen der Behörden und des Landes können wir zumindest alles dafür tun, diesen eigenen Schutz, also die jeweilige Eigensicherung, so gut wie möglich herzustellen.

In den kommenden Monaten und Jahren werden wir viele neue und junge Kolleginnen und Kollegen in diese Organisation bekommen. Neben dem, was im Rahmen des Bachelorstudienganges an der Polizeiakademie in Sachen Eigensicherung vermittelt wird, ist es aber auch unser aller Aufgabe, also die der älteren und dienstfahreneren Kolleginnen und Kollegen, sowohl unser Wissen zum persönlichen Schutz, aber auch das Gemeinschaftsgefühl der Organisation zum gegenseitigen Aufpassen an die jungen Menschen zu vermitteln. Ich bin überzeugt davon, dass uns dies gelingen kann und wir genau von diesem Weg in der Zukunft profitieren werden.

Es bleibt zu hoffen, dass es uns gelingt, uns und unsere Kolleginnen und Kollegen bestmöglich zu schützen. Bitte bleiben Sie/bleibt gesund.

Ihr und Euer
Alexander Zimbehl

Impressum:

Redaktion: Thomas Plate (v. i. S. d. P.)
Plater Blick 8
29439 Lüchow
Tel. 05841.6618
Mobil: 0151.67500881
E-Mail: thomas.plate@dpolg.org
Landesgeschäftsstelle:
Sedanstraße 18
30161 Hannover
Tel. 0511.34097-0
Fax 0511.34097-34
Geschäftszeiten: Montag bis
Donnerstag 9.00 bis 13.00 Uhr
und 15.00 bis 16.00 Uhr,
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
ISSN 0937-485X



Polizeiinspektionsverband Emsland/Grafschaft Bad Bentheim Jahresmitgliederversammlung

Im November lud der Polizeiinspektionsverband Emsland/Grafschaft Bentheim seine Mitglieder in das Kolpinghaus in Lingen ein. Neben 30 Mitgliedern konnte Christian Albert den Landesvorsitzenden Alexander Zimbehl und den Leiter der Polizeiinspektion Emsland/Grafschaft Bentheim, Karl-Heinz Brüggemann, begrüßen. Alexander Zimbehl berichtete über die Gespräche des Geschäftsführenden Landesvorstandes sowohl mit dem bisherigen Innenminister Boris Pistorius (SPD) als auch mit Bernd Althusmann von der CDU. Beide stellten dabei strukturelle und personelle Verbesserungen für die Landespolizei Niedersachsen in Aussicht. Nach der Bildung der neuen Landesregierung werden die Gespräche intensiviert und eine konstruktive Mitarbeit der DPoIG angeboten, auch um Verbesserungen im Bereich Besoldung zu erreichen. Die bis zu 15-jäh-

rige Wartezeit bis zur ersten Beförderung nach A10 muss zudem deutlich verkürzt werden. Auf die Polizei Niedersachsen kommen immer mehr Aufgaben zu, die auch im Bereich der Internetkriminalität zu einem erheblichen Ermittlungsaufkommen führen. Zusätzlich sind Beamte/Beamtinnen durch die Begleitung von abzuschiebenden Personen, die teilweise zu Flughäfen außerhalb Niedersachsens transportiert werden müssen, stark eingebunden. „Zusätzliche Neueinstellungen für die Polizei sind in den nächsten Jahren für die Bewältigung aller Aufgaben unverzichtbar!“, sagte Zimbehl. Karl-Heinz Brüggemann konnte von den bisherigen und zukünftigen Verbesserungen bei den Liegenschaften berichten. Dadurch sollen die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter(innen) verbessert werden. Neben dem Gebäude der Autobahnpolizei in Wiet-



> Inspektionsleiter Karl-Heinz Brüggemann, Vorsitzender Christian Albert, Landesvorsitzender Alexander Zimbehl (von rechts)

marschen-Lohne wird bis 2019 ein neues Trainingsgebäude für die Aus- und Fortbildung der Polizei nach modernen Erfordernissen entstehen. Brüggemann wies auf die bestehende Polizeistruktur der Rund-um-die-Uhr-Dienststellen in den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim hin, wodurch in dringenden Fällen ein zeit-

nahes Erscheinen der Polizei vor Ort, aber auch eine mögliche zügige Unterstützung für Polizeibeamte/-beamtinnen gewährleistet sei. Im Anschluss fanden Neuwahlen statt. Einmütig wurden Christian Albert als Vorsitzender, Boris Kues und Matthias Albert als stellvertretende Vorsitzende und Alexandra Kozielski als Ansprechpartnerin für Beschäftigte sowie Alfons Kröger als Ansprechpartner der Pensionäre gewählt. Ivonne Ortmann-Wiestermeier, Günther Poll, Holger Maschmeier und Mark Plassonke wurden als Ansprechpartner für die Kolleginnen und Kollegen in den verschiedenen Bereichen der Polizeiinspektion gewählt. Christian Büter wurde als Fachberater als Verbindungsmann zum Bezirkspersonalrat und Isabell Hömme sowie Dennis Maschmeier als Kassenprüfer gewählt. Der Erste Vorsitzende Christian Albert dankte den bisherigen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit und Verdienste innerhalb der Gewerkschaft und dankte dem Team des Kolpinghauses Lingen für die gute Bewirtung.

*Christian Albert,
Vorsitzender*



> Alexander Zimbehl, Alfons Kröger, Boris Kues, Christian Albert, Matthias Albert, Christian Büter, Alexandra Kozielski, Mark Plassonke, Holger Maschmeier, Günther Poll (von links)



Landesvorstand

Sitzung in Bad Nenndorf

Im November 2017 trafen sich zunächst der Geschäftsführende Landesvorstand, später der Landeshauptvorstand und zuletzt der Landesvorstand zu ihren Sitzungen im DLRG Tagungszentrum Hotel Delphin in Bad Nenndorf. Aktuelle Themen, wie die zukünftige Zusammensetzung der neuen Landesregierung und auch die aktuelle Beurteilungsrunde mit den anstehenden Beförderungen, beherrschten die Diskussionen. Außerdem berichteten die Vorsitzenden der Direktionsvorstände und der Arbeitskreise über ihre gewerkschaftlichen Tätigkeiten und die bestehenden Problemfelder.

*Thomas Plate,
Landesredakteur*



> Gruppenfoto im Hotel Delphin

© Thomas Plate

Direktionshauptvorstand Lüneburg

Tagung in Berlin

Der Direktionshauptvorstand Lüneburg hatte sich für seinen Delegiertentag 2017 etwas Besonderes einfallen lassen. Die Tagung fand am 14. und 15. November 2017 in Berlin

statt. Die 19 Delegierten und Vorstandsmitglieder übernahmen dafür die Reisekosten selbst und so war es möglich, zwei erlebnisreiche Tage in Berlin zu verbringen. Am ersten

Tag waren wir Gast unseres Mitgliedes und unserer Bundesministerin Kirsten Lüthmann, die eine große Führung durch das Paul-Löbe-Haus und den Bundestag ermöglichte.

Anschließend fand noch eine dreistündige Tagung statt, bei der nach einer Begrüßung und einem Statement des Vorsitzenden Frank Moorstein zu den Tätigkeiten des Direktionsvorstandes aus den Polizeiinspektionsverbänden berichtet wurde. Abends hatten wir einen „kleinen Italiener“ in der Nähe des Hotels gebucht und konnten italienische Küche und Getränke genießen. Am nächsten Tag wurde die Sitzung im Haus des dbb forums fortgesetzt, nachmittags gab es noch etwas Zeit für private Erledigungen, bis mit dem Zug wieder die Heimreise angetreten wurde.

*Thomas Plate,
stellvertretender Vorsitzender,
Ressort Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit*



> Gruppenfoto im Paul-Löbe-Haus

© Lennart Barksch



> Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

[Redacted birthday wishes]

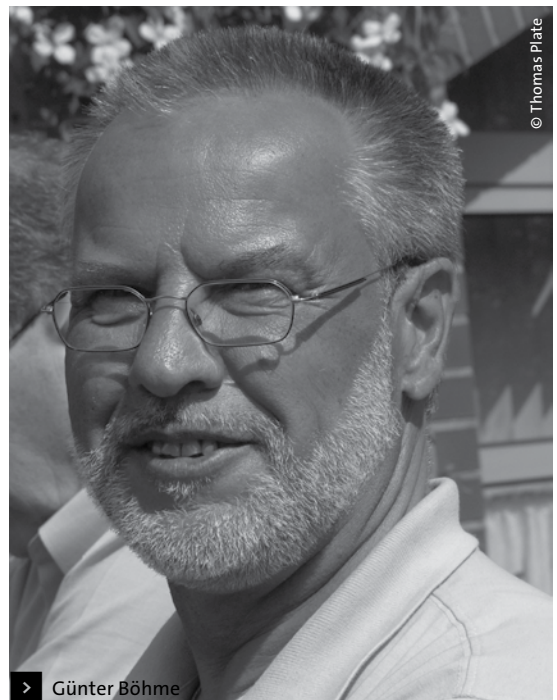


Nachruf

Wir trauern um Günter Böhme

Günter Böhme war seit 1980 Mitglied der DPoIG und 13 Jahre lang, von 1999 an, im Vorstand des Bezirksverbandes Lüneburg und dann bis 2012 im Vorstand des Direktionsverbandes Lüneburg als stellvertretender Vorsitzender, Ressort Finanzen, tätig. Im Polizeiinspektionsverband Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen war er von 2005 bis 2013 ebenso stellvertretender Vorsitzender und für das Ressort Mitgliederbetreuung im Polizeikommissariat Uelzen verantwortlich. Günter war durch seine freundliche und hilfsbereite Art sehr beliebt. Er hat sich immer ruhig und besonnen für die gewerkschaftlichen Ziele eingesetzt und stets auf Sachargumente gesetzt. Als seine schlimme Krankheit vor drei Jahren ausbrach, nahm er den Kampf tapfer auf. Am 14. November 2017 hat er diesen verloren. Wir trauern mit seinen Angehörigen und insbesondere mit seiner Ehefrau Silvia Böhme-Roehl.

*Thomas Plate,
PV Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen/
DV Lüneburg/LV Niedersachsen*



© Thomas Plate

> Günter Böhme